

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Wichtigste Nachrichten... 304 Jung... 21 Schafe... 10 Jung... 100 lang... 100 Pfund... 100...

Bezugs-Preise  
Kont. einjährl.  
Zugersicht A 1.60  
Einzelnummer 10 S  
Erscheint an  
jed. Werktag  
Vertriebsstelle  
in O.B.-Bez. Nagold  
In Füllen hält Gemalt  
keine kein Anpruch  
auf Lieferung d. Zeitg.  
aber auf Rückzahlung  
des Bezugspreises.  
Erscheinungs-Adresse:  
Verlagsanstalt Nagold,  
Verlags-Postamt  
Stuttgart 5113.

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen **Nagolder Tagblatt** mit der landwirtschaftlichen Beilage **Haus-, Garten- u. Landwirtschaft**

Verlagsanstalt, Druck und Verlag von G. W. Salfer (Karl Salfer) Nagold

Anzeigen-Preise  
Die einpaltige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
ab, deren Raum 15 S  
Familien-Anz. 12 S  
Reklams-Zeile 45 S  
Sammelanzeigen  
50 % Aufschlag  
Für das Erscheinen  
von Anzeigen in be-  
stimmten Ausgaben  
und an besonderen  
Plätzen, wie für tele-  
phonische Aufträge u.  
Chiffreanzeigen kann  
keine Gewähr über-  
nommen werden.

Nr. 217      Gegründet 1826      Donnerstag den 17. September 1925      Fernsprecher Nr. 29.      99. Jahrgang

### Tagespiegel

Die Sachschäden der Provinz Weissen durch den fran-  
zösisch-belgischen Einbruch werden vom Oberpräsidium nach  
verfüglicher Zusammenstellung auf 11 Millionen Mark aus-  
gegeben.  
Ministerpräsident Painlevé hatte mit dem Kommerz-Prä-  
sidenten Herrlot eine Unterredung in Paris.  
Der polnische Außenminister Skjanski wird in Paris eine  
Unterredung mit Briand über den Sicherheitsvertrag haben.  
Bolschewik ist am Mittwoch nach London zurückgekehrt.  
Mittwoch nächster Woche soll ein britischer Ministerat abgehal-  
ten werden. Die Einberufung des Parlaments ist vorläufig  
für 17. November in Aussicht genommen.  
Die Verhandlungen des Böhmerbunds wurden auf unbe-  
stimmte Zeit vertagt. Die Ausschüsse beraten weiter.  
Prinz Georg von England ist in Tokio eingetroffen.  
Die Meldung von der Einnahme von Medina durch die  
Wahabiten wird von der Regierung der Hebräer bestritten.

### Ein Sorgenkind des Böhmerbunds

Der Herr Reich? Gewiß auch. Denn Österreichs Finanzen  
und dessen Sanierung haben dem Böhmerbund schon ganz  
jährig Sorgen bereitet. Und wenn auch das Größte über-  
wunden ist, so ist man noch lange nicht über den Berg hin-  
über. Denn hinter den Finanzschwierigkeiten lauern die Wir-  
tschaftsschwierigkeiten. Was hilft es, wenn ich einem Schuld-  
ner die Kasse in Ordnung bringe, dabei ihm aber nicht Ge-  
legenheit verschaffe, etwas zu verdienen? In kurzer Zeit  
wird er wieder als Bittender und Bettler vor mir stehen.  
Wir meinen aber heute ein anderes Sorgenkind: den neu-  
gegründeten Volksstaat Polen. Die Klagen gegen Polen  
nehmen kein Ende. Seit es einen Böhmerbund gibt, fetter  
laufen auch Beschwerden auf Beschwerden gegen diesen  
unangenehmen Jungen in Genf ein. Bald waren es die Ober-  
schlesier, bald die Danziger, bald die Stadt Wilna, bald die  
Schlesier, bald wieder die Danziger. Immer aber sind  
es Deutsche und deutsche Interessen, die der rabiate Pole in  
brutaler Weise mit Füßen tritt, um seinen unabhängigen  
Druckverlag, in dem nur noch höchstens ein fran-  
zösischer Brothier ihn übertrifft, zu vergrößern.  
Von dem Dantonienfand, wo sich Polen so recht  
als ein schändliches Barbarenvolk, und nicht, wie die Fran-  
zosen sagen, als „Bollwerk der abendländischen Kultur“ be-  
nennen hat, soll diesmal nicht die Rede sein. Neuestens sind  
es zwei Schandthaten, mit denen die Polen sich wieder in sehr  
unverzeihlicher Weise vor aller Welt bemerkbar machen und  
so daher Anlaß zu abermaligen Beschwerden der deutschen  
Widerheit vor dem hohen Forum der gegenwärtig tagenden  
Böhmerbundsversammlung gegeben haben.  
Erstens: die geplante Agrarreform. Das Deutsch-  
tum in Polen, dieses Pflanzfeld schlimmster Sorte, das sich  
der Verfallener Schandvertrage geliebt hat, hat in den letzten  
6 Jahren nicht weniger als 900 000 Stelen oder 1/3 seines  
Besitzes (1 200 000 Deutsche in Polen) verloren. Das  
genügt aber dem grausamen Polen nicht. Er will nicht ruhen,  
bis der letzte Deutsche den ihm peranturten Boden verlassen hat  
— und doch, wenn verhandelt der Pole den hochstehenden Adels-  
bau und die stehenden Städte im westlichen Teile der Re-  
publik, wenn anders als dem verhassten Deutschen? Und nun  
sollen durch das neue Gesetz weitere 30 000 deutsche Bauern-  
und Bürgerfamilien mit insgesamt 150 000 Köpfen ihrer  
Erbsen beraubt und des Landes verwiesen werden! Soll  
das die Berechtigung sein für die ehemalige preußische Ent-  
scheidungspolitik (1896—1913)? Darnach wurden — man lese  
und lausne — im ganzen nur vier polnische Güter von der  
Teilnahme getroffen. Gleichzeitig aber vermehrte sich das  
polnische Volkstum, mit der deutsche Bevölkerung eine sogar  
um 100 000 Hektar zurück. Das heißt man wachseln. Mühen  
leben und Gelingen verfluchen.“

Zweitens: Der Kampf gegen die deutschen  
Schulen. Die polnische Regierung schafft eine deutsche  
Schule nach der andern ab. So wurde dem Direktor des  
deutschen Privatgymnasiums in Posen und fünf Be-  
lehrten die Unterrichtsverteilung entzogen. Dasselbe wider-  
fuhr 5 Lehrkräften am Dreipolischen Lyzeum. Und gerade das  
deutsche Privatschulwesen wurde seinerzeit unter  
den Minderheiten-Schutz des Böhmerbunds gestellt.  
Nun wollen wir sehen, ob der Böhmerbund den Mut  
findet, um gegen solche heillosen Verletzungen vertragswidriger  
Rechte einzuschreiten. Wenn nicht, dann stellt sich der Bund  
abermals das Zeugnis aus, daß er nichts anderes ist, als das  
Berkzeug französisch-polnischer Gewalt-  
politik. W. H.

### Neuestes vom Tage

Frankösisch-russische Schuldentregulierung?  
Paris, 16. Sept. Der „Newport Herald“ behauptet zu  
wissen, zwischen Frankreich und Rußland sei ein Abkommen  
für die Rückzahlung der russischen Schulden getroffen wor-  
den. Die französischen Forderungen russischer Anleihen sollen  
ungefähr 50 v. H. ihrer Nennhöhe zurückbezahlt erhalten,  
und zwar in Form neuer russischer Anleihen. Dafür müsse  
Frankreich auf seine Forderung verzichten, daß das in Ruß-  
land behaltene Eigentum von Franzosen zurückgekauft  
werde. Frankreich müsse sich außerdem verpflichten,  
die „Brangellotte“ der Sowjetregierung zurückzugeben.

### Deutsche Einheitsfront im Memelland.

Memel, 16. Sept. Für die Wahl zum memelländischen  
Landtag, die am 19. Oktober stattfinden soll, haben sich die  
Memelländer in einer Einheitsfront zusammengeschlossen,  
die aus drei großen Gruppen besteht: Memelländische Volkspar-  
tei, Volkswirtschaft und Sozialdemokratie. Diese drei  
Gruppen kämpfen im Rahmen der von ihnen gebildeten Ein-  
heitsfront für die Erreichung und Durchführung der Auto-  
nomie. Die Memelländische Volkspartei wurde nach Vorbe-  
sprechungen in Memel von dem Vorsitzenden der Handels-  
kammer, Josef Kraus, am vergangenen Donnerstag in Henden-  
strasse gegründet. Zu ihrem Vorsitzenden wurde Kraus ge-  
wählt.

Anschlag auf den Präsidenten von Mexiko  
Berlin, 16. Sept. Laut „B. Z.“ am Mittwoch sprang, als  
der Präsident von Mexiko, Calles, das Stadion von  
Mexiko betrat, ein unbekannter Mann von der Galerie.  
Beim Auswurf auf den Boden erfolgte eine Explosion, wo-  
bei der Mann in Stücke gerissen wurde. Der Präsident  
 blieb unverletzt. Es wird angenommen, daß der Mensch  
eine Bombe bei sich trug, die beim Auslösen auf den  
Boden sich entzündete.

Acta Einverständnis der Landesregierungen mit...  
Leipzig, 16. Sept. Bei der gestrigen ersten Besprechung des  
Reichsschlichtungsausschusses durch die Vertreter der Landes-  
regierungen soll nach Vorkommnissen festgelegt worden  
sein, daß nicht alle Regierungen mit dem Entwurf einver-  
standen seien.

Der Richterstand zum Arbeitsgerichtsgelei  
München, 16. Sept. Der hier tagende 6. Deutsche  
Richtertag sprach sich zu dem Entwurf eines neuen Arbeits-  
gerichtsgelei wiederholt dafür aus, daß im Interesse einer  
einheitlichen Rechtsentwicklung die aus ordentlichen Rich-  
tern und Beisitzern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ge-  
bildeten Arbeitsgerichte einem ordentlichen Gericht, beson-  
ders in der ersten Instanz, anzugliedern sind.

Einberufung des Auswärtigen Ausschusses  
Berlin, 16. Sept. Der Auswärtige Ausschuss des Reichs-  
tags wird sich in seiner Sitzung am Mittwoch, den 23. Sept.,  
insbesondere mit dem Sicherheitsvertrag beschäftigen. Es  
ist zu erwarten, daß die Reichsregierung den Ausschuss  
über das Ergebnis der für nächsten Montag anberaumten  
Kabinettsitzung unterrichten wird.

Die öffentlichen Gelder und die Privatbanken  
Berlin, 16. Sept. Auf dem Deutschen Bankentag er-

klärte der Präsident der Territorischen Staatsbank, S. F. S.  
der, der Vorwurf, daß zu viel Gelder namentlich kurz nach  
der Inflation von Reichs- und Staatskassen zurückgehalten  
worden seien, statt sie durch Ausleihen dem Wirtschaftslieben  
anzuwenden, sei unberechtigt. Gegenwärtig stehen etwa 5000  
Millionen öffentlicher Gelder als Kredit zur Verfügung,  
während etwa 12- bis 1300 Millionen festliegen. Dem  
Reichsfinanzminister von Schlieffen sei es gelungen,  
die in Betracht kommenden Behörden des Reichs und der  
Länder zu verpflichten, daß für ihre Gelder der Darlehens-  
zinsfuß auf 7 v. H. herabgesetzt wird, nur die Post sei bei  
8 v. H. geblieben. Sehr liegt es an den Privatbanken,  
auch ihren Zinsfuß herabzusetzen.  
Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der  
eine Abkehr von der gegenwärtigen Steuerpolitik und eine  
Senkung des Satzes der Vorauszahlungen nach dem Steuer-  
überleitungsgelei verlangt wird. Auch innerhalb des Bank-  
gewerbes seien Verbesserungen möglich, insbesondere sollen  
die Banken mehr als bisher beim Kreditgeben untercheiden  
zwischen volkswirtschaftlich notwendigen und entbehrlichen  
Zwecken. Die Anleihen der Banken werden durch die zu  
große Zahl der kreditgebenden Kassen erhöht. In den letzten  
Jahren seien zu viele staatliche, Gemeinde- und gemein-  
schaftliche Banken gegründet worden, die die Über-  
füllung des Berufs verschärft haben und den Privatbanken  
eine scharfe Konkurrenz machen. Dieser Entwicklung müsse  
Einhalt geboten werden.

Von der Lohnbewegung der Eisenbahner  
Berlin, 16. Sept. Der Schiedspruch, der von der Eisen-  
bahnverwaltung angenommen, von den Gewerkschaften  
aber abgelehnt worden ist, wurde vom Reichsarbeitsminister  
noch nicht für verbindlich erklärt.

Die besonderen Zulagen der Reichsbahn  
Berlin, 16. Sept. Die Reichsbahnverwaltung stellt mit:  
In einigen Mältern wird behauptet, für etwa 1200 obere  
Beamte würden 55 Millionen Mark Prämien herauszu-  
geben. Eine Nachricht spricht sogar von 100 Millionen. Die Wahr-  
heit ist, daß die Deutsche Reichsbahngesellschaft für obere,  
mittlere und untere Beamte im Jahr etwa 22 Mil-  
lionen an besonderen Zulagen zahlt, wovon noch nicht vier  
Prozent auf die oberen Beamten entfallen. Wenn demangelt  
wird, daß die Arbeiter solche Zulagen nicht erhalten, so  
ist dies nicht die Schuld der Deutschen Reichsbahngesellschaft.  
Hervorragende Leistungen wie bei den Beamten auch bei  
den Arbeitern mit besonderen Zulagen zu belohnen, scheiterte  
bislang an dem Widerstand der führenden Gewerkschafts-  
kreise.

Angriff im Abschnitt Uezan gelingt, soll ein großer an-  
griff auf Kaun erfolgen.  
Der Londoner „Daily Express“ meldet, der 2500 Meter  
hohe Bibanberg sei von den Kabalen den Franzosen wieder  
entziffen worden.  
Von der spanischen Diktatur wird berichtet, daß  
die Kabalen einen nächtlichen Überfall machten, der durch  
fremdenlegionäre abgewiesen worden sei. Es herrscht  
Wassermangel. In Morro Ruco wird nach Wasser  
gegraben, das man in einer Tiefe von 25 Meter zu finden  
hofft. Die von den Spaniern nach der Landung besetzte  
Küste ist durchaus wasserarm, es gibt nur Sand und Gestein.  
Wasser und Lebensmittel müssen auf dem Seewege herbeige-  
schafft werden.  
Die Schiffe, die die Spanier bei Morro Ruco (Alhuce-  
masbucht) mit Lebensmitteln usw. versorgen müssen, wurden  
durch die Batterien der Rebellen gezwungen, außer  
Schußweite zu fliehen. Die Versorgung der Truppen ist  
sehr schwierig geworden.  
Unter den Kabalentoten sollen die Leichen von europä-  
ischen Kommunisten, die als Artilleristen dienten, gefun-  
den worden sein. — In der Westfront bei Lissuan herrscht  
Ruhe.  
Die Angriffe der Kabalen bei Nagaja haben sich ver-  
ärtert. General Kowalski ist mit dem Befehl über die Kampfhand-  
lungen in diesem gefährdeten Abschnitt betraut worden, wozu  
er bedeutende Verstärkungen erhalten wird. — In Caballita  
werden weitere Verstärkungen gelandet. Ungünstige Witterung  
erschwert die Landung.  
Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ berichtet aus  
Tanger, die Lage der Spanier sei sehr ungünstig. Sie wer-  
den bei Alhucemas von den Kabalen verdrängt beschossen  
und haben schwere Kämpfe zu bestehen. Bei Tetuan  
sollen die Kabalen einen neuen Angriff vorbereiten.

Angriff der Araber in Syrien  
Paris, 16. Sept. Ueber den Angriff auf eine angebliche  
Poststation zwischen Damaskus und Bagdad, die in mehre-  
ren französischen Panzerwagen befördert wurde, meldet die  
„Chicago Tribune“ aus Jerusalem, an dem Angriff seien  
etwa 1000 Araber, die sich den Druzen angeschlossen haben,  
beteiligt gewesen. Ein französischer Hauptmann sei getötet,  
zwei englische Offiziere verwundet worden.

Strick um die Abrüstungskonferenz  
London, 16. Sept. Die Wälder berichten, Präsident Cool-  
idge sei erbozt darüber, daß die europäischen Mächte nur  
eine Abrüstungskonferenz beschließen wollen, die vom Böh-  
merbund einberufen würde. Er glaube aber, die von ihm an-  
geordnete Konferenz doch verwirklichen zu können, auch wenn  
sie bis 1927 verschoben würde.

Bestrafung des Sedente-Steckzwangs in England  
Southampton, 16. Sept. Vier Seeleute, die arbeits-  
willige Matrosen mit Gewalt von der Dienstleistung ab-  
halten versucht hatten, wurden zu je 1 Monat Gefängnis  
verurteilt.  
In Südafrika wurden die streikenden Matrosen einiger  
Schiffe wegen Gehorsamsverweigerung bestraft.

Baumwollarbeiterstreik in Indien  
Bombay, 16. Sept. 30 000 Baumwollarbeiter sind we-  
gen Herabsetzung der Löhne in einen Streik getreten.

Zur Lage in Marokko  
Paris, 16. Sept. In Loulon hat ein französisches Laga-  
rettschiff seine dritte Ladung von Verwundeten aus Marokko,  
297 Mann, gelandet.  
Der französische Angriff im Westen ist nicht über die Linie  
hinausgekommen, die vor Ausbruch des Kriegs von den  
Franzosen besetzt war. Mehrere frühere französische Stel-  
lungen und Posten befinden sich noch in der Hand der Ka-  
balen. Die Meldung, daß die Kabalen sich auf die Höhen  
von Bibana zurückgezogen haben, war verfehlt. Die Fran-  
zosen treffen erst Vorbereitungen, die Vorberge durch einen  
Angriff zwischen Tafant, westlich der Bibanabden, und  
Lanout, östlich der Höhen, zu nehmen. In den letzten Kämp-  
fen wurde ebenso wie bei den Spaniern die Fremden-  
legion in die vorderste Linie geschickt. Die hat wurde  
den französischen Alpenjägern übertragen. Wenn der nächste

Württemberg  
Stuttgart, 16. Sept. Verkehr mit Vieß und  
Fleisch. Durch eine Verordnung des württ. Ernährungs-  
ministeriums darf auf Schlachthöfenmärkten der Preis für  
Vieh nur nach Lebensmittelpreisen bestimmt werden. Der Handel

mit Vieh außerhalb des Marktplatzes und dessen Umgebung ist am Markttag und an dem vorangehenden und nachfolgenden Tag verboten.

Tagung. Am 26. und 27. September findet hier eine Vertreterversammlung des Verbands deutscher Vereine für Volkskunde statt.

Das Schwäbische Land. Am Sonntag, den 20. September erhält jeder Besucher der Ausstellung Das Schwäbische Land mit einer Eintrittskarte von 1 Mk. ein Freilos.

Aus dem Lande

Gmünd. 16. Sept. Verbot öffentlicher Veranstaltungen. Die Polizei hat öffentliche Veranstaltungen, insbesondere solche bei denen Speisen und Getränke verabreicht werden, ab heute wegen drohender Typhusanstreuung verboten.

Kupferzell. 16. Dohringen. 16. Sept. Zum Großfeuer. Dem letzten Großfeuer sind vier Scheunen, ein Wohngebäude und drei Nebengebäude zum Opfer gefallen.

Münsingen. 16. Sept. Randoer. Das Ausbildungsbataillon in Gmünd wird nach dreitägigem Übungsmarsch am Sonntag abend hier eintrafen.

Blaubeuren. 16. Sept. Unterführungsschwindel. In Balingen gelang es, das Schwinderehepaar Schmitzer aus Balingen bei Urach, das sich hier und in den umliegenden Gemeinden herumgetrieben und bei Pörrers- und Scherersfamilien größere Unterstüßungen gebittet hatte, festzunehmen.

Ebingen. 16. Sept. Betriebseinstellung. In der letzten Vorstandssitzung der Stuttgarter Portlandzementwerke wurde die endgültige Betriebseinstellung der hiesigen Zementfabrik beschlossen.

Marbach. 16. Sept. Riedlingen. 16. Sept. Unruhestifter. Nach der Fahnenweihe des Kriegervereins warfen Fehrer aus Hunderingen in angeheitertem Zustand im Gasthaus zur Traube Bierkrüge zum Fenster hinaus.

Kammendorf. 16. Sept. Biberach. 16. Sept. Brand. Das Bohren- und Geschäftshaus des Holzhnermeisters Heiff ist bis auf den Grund abgebrannt.

Bauernhochschulen in Württemberg

Von Friedrich Häder.

1. Vorsitzenden des Württ. Bauernhochschulbunds. Zur Zeit der Auslösung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Gannstatt haben sich im Kurort Frauen und Männer zusammengelassen in der Absicht, der Bauernhochschule in Württemberg Eingang zu verschaffen.

Anmeldungen werden angenommen von der Geschäftsstelle des Württ. Bauernhochschulbunds, Stuttgart, Reinsburgstr. 77.

Der Arbeitsmarkt in Württemberg

Auf dem Arbeitsmarkt in Württemberg sind in der zweiten Augusthälfte und im bisherigen Verlauf des September die offenen Stellen wieder weiter zurückgegangen.

Besonders gut ist nach wie vor das Spinnstoffgewerbe beschäftigt; die Nachfrage nach eingearbeiteten weiblichen Arbeitskräften konnte auf dem einheimischen Arbeitsmarkt nicht befriedigt werden.

Die übrigen Industrien, so auch die Schuhfabriken, sind der Zuttlinger, und die Obst und Gemüse verarbeitenden Konfektionsbetriebe sind gut beschäftigt.

Der Bedarf der Landwirtschaft an Arbeitskräften ist zwar in einigen Bezirken zurückgegangen.

Die Leser

„Gesellschafter“

durch die Post beziehen, wollen nicht versäumen, in der Zeit vom 15.—25. September auf ihrem Postamt das Bezugsrecht für den Monat Oktober zu erneuern.

Der Postbezugspreis für Oktober beträgt M. 1,00 ohne Bestellgeld.

nicht voll bezahlt werden. Trotzdem hat der Frau von Mann, wärdchen nach häuslichen häßlichen Diensten eher noch zu abgenommen.

Aus Stadt und Land

Ragold, 17. September 1925.

Gott hat das Weib nicht aus des Mannes Kopf geschaffen, daß sie ihm befehle, noch aus seinem Rücken, daß sie seine Scham sei, sondern aus seiner Seite, daß sie seinem Herzen nahe sei. Talmud.

Dienstnachrichten.

Verfetzt wurde Regierungsrat Benz bei dem Finanzamt Reutenburg zu dem Finanzamt Müm unter Beförderung in die Besoldungsgruppe XI.

Gewerbeschulrat und Schullehrer Adinger-Galm wurde zum Gewerbeschulrat a. a. St. in Besoldungsgruppe II, Gewerbeschulrat Gneiting-Galm zum Gewerbeschulrat in Besoldungsgruppe 10 ernannt.

Sonderzug und Fahrplanänderung.

Anlässlich des am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. September d. J. in Wiltberg stattfindenden Schützenfestes

1) am 20. September der Sonntagszug 938 Bad Teinach-Horsheim schon ab Wiltberg.

2) am 21. September der Vorkabtag 1816 Ragold-Galm ab Wiltberg 30 Minuten später.

Der Verwaltungsonderzug, der auf der Nebenbahn Ragold-Altensteig, in

Altensteig abends 8.47 Uhr und in Ragold abends 10.03 Uhr

abfährt, wird, soweit wir erfahren haben, ab nächsten Montag eingestellt werden.

Altweiber Sommer.

Der Altweiber Sommer scheint sich mehrheitlich noch zu einem richtiggehenden Sommer auszuwickeln, denn nach einer Bauernregel soll das Wetter, das am Quatember ist, 4 Wochen lang anhalten.

Schwäbische Bilderbühne.

Der für Samstag und Sonntag, den 19. und 20. d. M. angelegte Reisefilm aus den Urwäldern Brasiliens „Wunder des Amazonasstroms“ wurde, wie uns mitgeteilt, aus technischen Gründen auf einen uns unbekanntem Termin verschoben.

Ein Allerweltskerl.

(Zu Theodor Fontanes Todestag am 18. September.)

In dem von Theodor Mommsen abgefassten lateinischen Ehrenobituarbrief der Universität Berlin für Theodor Fontane, dem Stämmeling einer seiner Zeit aus Südfrankreich eingewanderten Familie, heißt es unter anderem, Fontane sei ausgezeichnet durch glückliche Vereinigung der ererbten französischen und deutschen Geistes-eigenschaften: blühender Verstand und kraftvoller Mannlichkeit.

In allen literarischen Sätteln gerecht, als Varier, Balladen-dichter — wer kennt nicht seinen „Archibald Douglas“ und seinen „Joachim Hans von Zethen, Hufaren-general“? —, als feiner Humorist und vor allem als Meister der Erzählung, wird Fontane unsterblich bleiben.



Theodor Fontane

Kirche, wo ihm die von Organen des Liedes „Lobe den Herrn“ eine Widrigkeit entgegentritt, soll doch gedacht werde

An den Händen beiden Erkennt er die Male: Dein Los war Leiden. Du lernst es dulden und ertragen, Drum sollst Du die Krone des Lebens tragen.

Geistesverwandlich darf ein Theodor Fontane, so bedeutend er an sich auch ist, nicht überschätzt werden. Er selbst hat einmal in einem der berühmten Briefe an seine Frau von sich selbst gesagt: „Ich bin gewiß eine dichterische Natur, aber ich bin keine große und keine reiche Dichternatur.“

Mit französischem Blute in den Adern ist Theodor Fontane doch ganz als Deutscher anzusprechen, und niemand hat wohl den Begriff der liebenden Heimatliebe so innig erfaßt wie er in seinem Douglas: „Der ist in tiefer Seele treu, wer die Heimat liebt wie du.“

Europas älteste Künstler.

Man war es früher gewohnt, unsere ältesten Vorfahren aus der frühen Steinzeit, als sich der Mensch seine wenigen Werkzeuge mühsam nur aus hartem Gestein zu zurecht zu verfertigen, als rohe Naturmenschen anzusehen, deren ganzes Dasein ausgefüllt war von Kämpfen mit wilden Tieren und von der steten Sorge um des Leibes Nahrung.

Kopfarbeit. Sie dürfen keine Kopfarbeit leisten, lieber Mann, wenn Sie am Leben bleiben wollen! — Aber, Herr Doktor, wozu soll ich denn dann leben? — Sie sind Intellektueller? — Rein Kräfteur!



Vorspielabend.

Julietta Müller, Konzertfängerin aus Berlin, die heute...

Neue Postkarten.

In der Kaiserlichen Buchhandlung gelangen seit einigen...

Ein Reichskongress für Sonntagsschule und Kinder...

Die Reichskongress für Sonntagsschule und Kinder...

Brand. Von den drei Insassen sind zwei Reisende ertrun-

Tischbesetzung im Flugzeug. Am letzten Montag wurde...

Der Typhus ist nach einer amtlichen Mitteilung im...

In Carpin (Bohmen) wurde die Ruhr und der Typhus...

In Rauhof und Kirchdorf auf der Insel Poel (Mecklen-

Kolossalvergiftung. In Langenleinaich, bad. Amts...

Bühnen in eine Kirche. Am 13. September schlug der...

Familien drama. In Sulzbach bei Apolda (Thüringen)

Beteliger. In Dortmund ist der Großkaufmann A.

Letzte Nachrichten

Die Paktkonferenz am 15. Oktober.

Berlin, 17. Sept. Wie der Berliner Lokalanzeiger...

Kein Streik der Frankfurter Gemeindearbeiter.

Das Handelsabkommen mit Norwegen.

Berlin, 17. Sept. Die Morgenblätter melden: Das...

Neue Wirtschaftsverhandlungen mit Oesterreich.

Berlin, 17. Sept. Wie das Berliner Tagblatt aus...

Tischfächerin für Aufhebung des Vertrags mit Deutschland.

Paris, 17. Sept. Ein französisches Finanzblatt ver-

Tagung der juristischen Kommission des Völkerbunds.

Genf, 17. Sept. In der juristischen Kommission des...

Berücksichtigung der Polenreise Tischfächerins.

Warschau, 17. Sept. Der Außenminister hat gestern...

Baldwin in London erwartet.

London, 17. Sept. Der englische Premierminister...

In Berliner politischen Kreisen wird angenommen, daß...

Gaillard in Mittwoch nachmittag mit der Schulden-

Der politische Ausschuss des Völkerbundrats lehnte alle...

Export

Deutsche Rohwollmehlfabrik. Beim Auftrag um die deut-

Handel und Volkswirtschaft

Erhöhung der Haussteuer in Preußen. Wegen des ungün-

Amerikakredite. Wie verlautet, sind außer dem Kredit von 25...

Portlandzementfabrik. vorm. Rath & O. in Karlsruhe a. M.

Dem deutschen Stahlwerksverband sind nunmehr neun der be-

Ein neuer Stahl. Der in Berlin lebende Schweizer Stahl-

Konkurs. Die Berliner Strumpf- und Strickwarenfirma Gebr.

Polnisches im polnischen Bankwesen. In Polen sind weitere...

Die Zahl britischen Arbeitlosen beträgt angeblich...

Stuttgarter Börse, 16. Sept. Die Börse hat sich heute recht...

Berliner Getreidepreise, 16. Sept. Weizen mehl 21-21,50.

Märkte

Alm, 15. Sept. Zufuhr zum Schlachthofmarkt: 4 Ochsen, 15...

Florsheim, 15. Sept. Zufuhr zum Schlachthofmarkt: 26 Och-

Wagpreise. Mengen: Ferkel 600-2500, Kalb 700-1000.

Friedrichshagen, 15. Sept. Bei der Versteigerung...

Hopfen. In Rottenturm dürften bis jetzt etwa 100 Ztr.

Nürnberg Hopfen, 16. Sept. Zufuhr: 80 Ballen; Umsatz...

Heilbronn, 16. Sept. Miltliche Viehpreise. Geheuer fand...

Das Wetter

Während die alte Depressions über die Ostsee gemäß nach...

Kunstmäßige Todesfälle

Hessenberg; Gelsen Wolpert, 58 J.

ter

verfügen, in der...

Land

September 1925.

Terlenonkandessauische 1925. Seit Verfassung des...

Die Hochschüler im Wintersemester. Die Höhe der...

Die Gemeinlast in der Krankenversicherung. Nach jähr-

Warnung an die Geschäftswelt. Jurtzeit sammelt ein un-

Calw, 17. Sept. Brand. Am Dienstag Abend gegen...

Die Bahn auf die Zugspitze (2968 Meter) ist trotz dem...

Der europäische Probekurs. In den letzten 14 Tagen...

Die beiden japanischen Flieger sind am Dienstag von...

Flugzeugunglück. Ein Bremer Wasserflugzeug geriet bei...



**Ämtliche Bekanntmachung**

**Herbstfarrenschau.**

Der Vorsitzende der Farrenschaubehörde hält vom 23. Sept. ds. Jrs. an eine Herbstschau. Alle seit der Frühjahrsfarrenschau eingestellten Zuchtstiere (Farren, Eber, Biegenböcke), für welche noch keine Zulassungsscheine erteilt sind, müssen deshalb zwecks Besichtigung bei dieser Herbstschau bis spätestens 24. ds. Mts. dem Oberamt angemeldet werden. Spätere Meldungen können nur noch auf Kosten der Gemeinden bzw. der Tierbesitzer erledigt werden.

Nagold, den 16. Sept. 1925.

975 Oberamt: Baittinger.

Weit unter Ladenpreis habe ich abzugeben:

**Alpacca- u. Silberbestecke.**

Gottlieb Harr, Augsburg-H 245 1/2.

Ein neues 973

**Break** hat preiswert zu verkaufen  
**Schüssel** Schmiedmeister  
**Egenhausen.**

Der beliebte Abreißkalender

**Der christliche Hausfreund**

für 1926

mit biblischen Betrachtungen für jeden Tag, Erzählungen u. Gedichten ist schon erschienen und vorrätig bei

Buchhandlg. Zaiser, Nagold

Einige jüngere 964

**Mädchen**

für leichte, dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung per sofort gesucht.

Friedrich Strähle, Etuisfabrik.

**Einige junge Leute**

im Alter von 18-20 Jahren finden sofort Beschäftigung.

Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf A.-G.

958 Rohrdorf bei Nagold.

Suche per 1. Oktober

**Mädchen**

in kl. Familie, das womöglich schon gebient hat, bei guter Bezahlung.

974 Frau S. Schoenlen, Calw, Uhlandstraße.

**MUSIKVEREIN NAGOLD.**

**Heute Donnerstag 8 Uhr im Festsaal des Seminars Liederabend**

von Else Rücker, Konzertkängerin aus Berlin.

1. Schubert: An Sylvia, Lachen u. Weinen, Geheimnis 2. Halm, Bagatelle i. B.d. 3. Wolf: Ein Ständlein wohl vor Tag. Jägerlied, Wenn du zu den Blumen gehst. 4. Halm, Bagatelle i. a. m. 5. Mahler: Liebet da nur Schönheit. Ich ging mit Lust. Hans und Grete. Am Klavier: Stud.Rat. Schmid. Eintritt 1 Mk

**Schwarzwälder Jägervereinigung.**

**Sitz Altensteig.**

Anlässlich des Schäferlaufes in Wildbeeren am 21. ds. Mts. findet von vorm. 10-12 Uhr und von nachm. 2-5 Uhr

**Tontauben-Preissschießen**

statt, wozu zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder erwünscht wird. 980

Am Sonntag, den 27. ds. Mts., nachm. 3 Uhr findet unsere diesjährige

**Hauptversammlung**

im Gasthof zur „Traube“ in Altensteig statt. Da wichtige Angelegenheiten vorliegen, ist vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

Mühlhausen-Haiterbach.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 19. September 1925

im Gasthaus zur „Linde“ in Haiterbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. 948

Gustav Gulekunst Luise Rauschenberger

Mechaniker Tochter des

Sohn des Gottlob

Christian Gulekunst Rauschenberger.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Papier-Servietten**

liefert billigst die

Buchhandlung Zaiser, Nagold

**Verloren**

ging auf d. Straße Nagold-Verneck ein Antoverdeckbrettchen mit Leder überzogen, ca. 70-80 cm lang. Der christliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes abzugeben. 977

Nagold.

Ehrliches 15-16 jähr.

**Mädchen**

sucht auf 1. Oktober

Buchst. Schreinerstr.

972 Langestr.

Tüchtiger 970

**Möbelschreiner**

kann sofort eintreten

Karl Beering

Eghausen.

**Heim**

Demnächst von Volksgesungen für Männerchor und für gemischten Chor vorrätig bei Buchhandlung Zaiser.

**Landwirtschaftl. Bezirksfest**

**in Horb**

am 19. und 20. September 1925

verbunden mit

Dienstbotenauszeichnung, Viehprämierungen, Gewerbe-, Produkten-, Obst-, Gemüse-, Geflügel-, Fische- und Bienen-

**Ausstellung**

**sowie Reittournieren.**

Sonntag, 20. September: Haupttag mit Festzug.

Alt und Jung von nah und fern sind herzlich eingeladen.

Der Festausschuß.

**Fertige Anzüge**

für Knaben von Mk. 6.— bis Mk. 50.—

für Burschen von Mk. 30.— bis Mk. 80.—

für Herren von Mk. 35.— bis Mk. 125.—

in groß. Auswahl. Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung

Auf Wunsch Teilzahlungen

**Paul Ränckle, am Calw**

**Gustav Epple, Bondorf**

**Säge- und Hobelwerk**

Telefon Nr. 4

liefert prompt und preiswert:

Bauholz nach Listen, Dielen, Bretter, Latten

Rahmen und Deckleisten

prima

Schreiner- und Glaserholz, Falzbretter

Riemenböden und Läger, sowie Sockel

Ferner wird laufend abgegeben:

1 m langes Brennholz, Sägmehl

Hobelspane und Nusschwarten.

**Schlafzimmer**

130 - 160 - 180

in nur guter Arbeit gesucht.

Offerten mit Abbildungen und Preise unter Nr. 960 an die Geschäftsstelle.

**Vertreter**

**für Alpacca- u. Silberbestecke gesucht.**

Hoher Verdienst gesichert.

Adressen zu erfahren bei Frau Harr, Steinhauers Witwe, Nagold, Freudenstädterstr. 967

**Wallungsfund**

Die allberühmte Einreibung heißt Rheumatismus, Lähme, Steifheit, Gicht u. Gliederweh d. Mensch u. Tier.

Große Flasche M. 2. u. 4. In den Apotheken u. Nagold u. Altensteig.

2 möblierte 969

**Zimmer**

per sofort zu vermieten. Wer? sagt d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Ziifunkwärm**

Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, unblutig und schmerzlos.

Aerztlich empfohlen. Vielmillionenfach bewährt. Packung 75 Pfg.

Das Kukirol-Pflaster verstärkt die gute Wirkung des Kukirol-Hörnhergen-Pflasters, kräftigt Muskeln und Sehnen und verhilft Fußschweiß, Wundläufen und Brennen der Füße. Doppelpackung 50 Pfg., Probepackung 30 Pfg.

Der Kukirol-Streupuder wirkt desinfizierend, schont die Strümpfe und ist für Wanderer und Sportsleute unentbehrlich. Bleichstreichdose 1 Mark. In fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich, bestimmt aber in den nachstehenden Kukirol-Verkaufsstellen:

Löwendrogerie Gebr. Benz.

Empfehle zu äussersten Preisen mein Lager in 979  
**Bettbarchent \* Bettzeugle**  
**weiß und farb. D a m a s t**  
**Betttücher \* Bettfedern**  
**Hemdflanelle**  
**Einsaghemden und sonstige Trikotagen**  
**Woll- und B'wollkleiderstoffe**  
**gestrickte Herren- und Damenwesten**  
**Strümpfe und Socken**  
**Anzugstoffe und Hosenzeuge**  
**Strickgarne**  
**Kragen und Cravatten**  
**Filzhüte etc.**

**Friedrich Pross**

Tel. 3 Wildberg Tel. 3

